



Krieg und Frieden

Studien- und
Spielzeitprogramm

2022
2023

Bühnenbild und -kostüm



Die Verortung des Menschen in der Welt gestaltet sich neu.

Im Theater haben wir es beständig mit räumlichen Verortungen, mit Grenzen und Grenzüberschreitungen zu tun. Räume sind immer auch politische Räume. Sie sind eingerichtete Orte, die in der Wahrnehmung und im Zusammenspiel mit dem Subjekt zuallererst konstruiert werden – abhängig auch davon, wie der Mensch in der Welt ist, wie er Welt im Raum agierend erfährt.

Bühnenbildner:innen bauen Räume. Dies heißt immer auch, Raumwahrnehmungen nachzuspüren, sie zu reflektieren. So versucht der Studiengang Bühnen- und Kostümbild, ein klares und souveränes Denken zu fördern sowie einen sinnlichen wie diskursiven Umgang in der Auseinandersetzung mit der Materie

des Raumes, seinen Wahrnehmungen und Atmosphären zu etablieren.

Der Krieg in der Ukraine ist nicht nur ein Krieg in Europa, er bringt ein neues Europa hervor, einen anderen Raum. Vormals Nahes rückt in die Ferne und Fernes wird genähert. Bedrohung, Unsicherheit und Flucht werden auch räumlich erfahren. Die Verortung des Menschen in der Welt gestaltet sich neu. Inwiefern und wie sich dies auf den Bühnen und in ihren Räumen niederschlagen wird, bleibt abzuwarten.

► **Prof. Katrin Brack & Josef Bairlein**
Leiterin & Dozent Studiengang
Bühnenbild und -kostüm



Jahresausstellung des Studiengangs Bühnenbild und -kostüm an der Akademie der Bildenden Künste München

Prof. Katrin Brack

Katrin Brack studierte an der Düsseldorfer Kunstakademie bei Karl Kneidl. Als Bühnenbildnerin verbindet sie eine enge Zusammenarbeit mit den Regisseuren Luk Perceval und Dimiter Gotscheff, in jüngerer Zeit auch mit René Pollesch. In Berlin war sie u. a. am Deutschen Theater, am Maxim Gorki Theater, an der Schaubühne sowie der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz tätig, in Hamburg am Deutschen Schauspielhaus wie auch am Thalia Theater. Sie arbeitete für die Münchner Kammerspiele sowie für das Burgtheater Wien. In der Kritikerumfrage von Theater heute wurde sie dreimal zur „Bühnenbildnerin des Jahres“ gewählt: 2004 für *Kampf des Negers und der Hunde*, 2005 für *Iwanow* sowie 2007 für *Tartuffe* (alle in der Regie von Dimiter Gotscheff). Für das Bühnenbild zu *Iwanow* wurde sie 2006 zudem



mit dem Theaterpreis Der Faust geehrt. Den Nestroy-Preis erhielt sie erstmals 2007 für das Bühnenbild zu *Molière – Eine Passion* (Regie: Luk Perceval, Uraufführung bei den Salzburger Festspielen) und erneut 2017 für *Carol Reed* (Regie: René Pollesch).

2017 wurde sie auf der Theaterbiennale in Venedig mit dem Goldenen Löwen für ihr Lebenswerk ausgezeichnet, 2019 mit dem Hein-Heckroth-Bühnenbildpreis. Seit 2009 ist sie Professorin für Bühnenbild und -kostüm an der Akademie der Bildenden Künste in München.



Mysterien eines Frisiersalons,
Einladung zur Jahresausstellung
des Studiengangs
Bühnenbild und -kostüm



↗
Jahresausstellung des Studiengangs
Bühnenbild und -kostüm an der Akade-
mie der Bildenden Künste München



Jahresausstellung
des Studiengangs
Bühnenbild und
-kostüm an der
Akademie der
Bildenden Künste
München



Vorbereitung für die
Jahresausstellung 2022



Infos

→ zum Studiengang
Bühnenbild und -kostüm

Leitung

Prof. Katrin Brack

Kooperation

Akademie der Bildenden Künste
München und Theaterakademie
August Everding

Unterrichtsort

Überwiegend klassenintern an
der Akademie der Bildenden
Künste in drei Atelierräumen.
Alle Studierenden sind dabei
Teil einer jahrgangsübergreifen-
den Klasse.

Studienart

3- bis 5-jähriges Studium
der freien Kunst

Abschluss

Diplom

Bewerbungsschluss

15. Mai 2023

Die Aufnahme zum Studium
erfolgt nach einer bestandenen
Eignungsprüfung.

Studienbeginn

Nur zum Wintersemester

Infos

www.adbk.de/buehnenbild



Jahresausstellung des Studiengangs
Bühnenbild und -kostüm an der Akade-
mie der Bildenden Künste München

Impressum

Herausgeberin

Theaterakademie August Everding, München

Präsidentin

Prof. Dr. Barbara Gronau

Leitung Kommunikation

Dr. Maria Goeth, Stefan Herfurth

Redaktion

Christa Donner

Gestaltung

Helmut Morrison GmbH, Florian Fischer;
Eva Schlotter

Druck

Gotteswinter und FIBO Druck- und Verlags GmbH

Fotos

Sichtkreis Architekturfotografie: S. 177; Katrin Brack: S. 83; Maximilian Britts: S. 112; Thomas Dashuber: S. 54, 93, 110; Franziska Davies: S. 16; Fuchs: S.134; Shahin Häfter: S. 107, 112; Christian Hartmann: S. 11, 47, 54, 70, 84; Paul Hiller: S. 97; Tayfur Karaoglu: S. 117; Alessa Maria Karešin: S. 182; Dagny Kaske: S. 20; Jonas Kleinalstede: S. 111; Thomas Klinger: S. 175; Luis Zeno Kuhn: S. 28; Felix Löchner: S. 172-173, 174, 178; Nastasja Lutterbeck: S. 109; Adrienne Meister: S. 21; Maximilian Mutzhas: S. 114-115; Jean-Marc Turmes: S. 2, 4-5, 6, 8, 17, 18, 22-23, 26, 29, 30-31, 32-33, 34-35, 36-37, 38-39, 43, 44, 46-47, 50-51, 52, 55, 56-57, 58-59, 60, 62-63, 64-65, 74-75, 81, 82, 85, 88, 90-91, 92, 95, 102-103, 118, 120, 126, 129, 130, 133, 137, 145, 146-147, 150, 159, 160-161, 164, 168-169, 201; Mégane F. Photography: S. 136; Privat Klasse Brack: S. 98-99, 100-101, 104-105; Alvisè Predieri: S. 6, 66, 69, 71, 72-73, 76-77, 79, 80, 124-125, 148-149, 154, 158, 162; Stefan Röhl: S. 13; Lioba Schöneck: S. 40, 49; André Urbschat: S. 109; Laura Weber: S. 116; Milena Wojhan: S. 113; Ben Wolf: S. 122; Alexandra Zöllner: S. 176

München, Oktober 2022

Änderungen vorbehalten

